



BUNDESAMT FÜR
SEESCHIFFFAHRT
UND
HYDROGRAPHIE

An: Verteiler
Fax:
Seiten: (inkl. Deckblatt) 2

Dienstszitz Rostock

Datum
04.11.02
Durchwahl
+ 49 (0) 381 4563 - 783
Aktenzeichen
(bei Antwort bitte angeben)
Wasserstandsdienst
Ostsee

Hydrologischer Monatsbericht Oktober 2002 für die Schleswig-Holsteinische und Mecklenburg-Vorpommersche Ostseeküste:

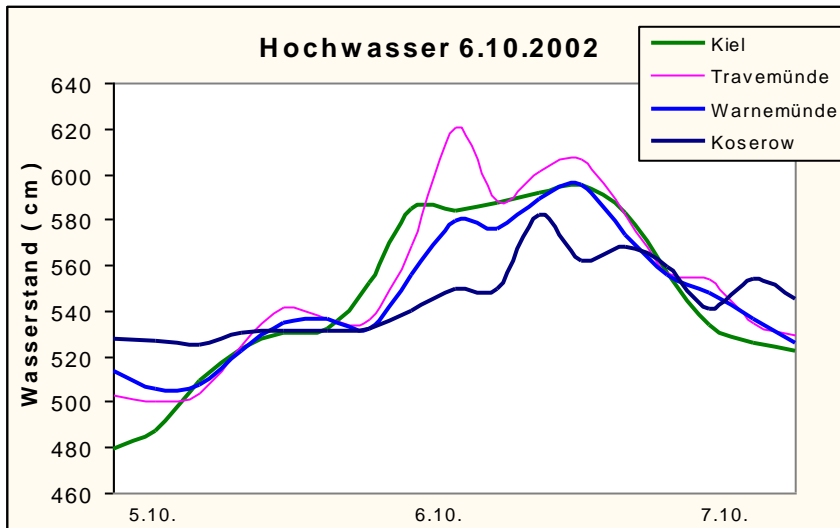
1. Wasserstand

Unter leichter Vertiefung zog am 5.10. ein Tief (1009 hPa) von den Shetlands nach Mecklenburg heran. Um 17:00 Uhr befand es sich über Jütland und sollte am nächsten Abend den Raum Berlin erreichen. Morgens um 7:00 Uhr (**6.10.**) lag das Tief über Mecklenburg und bewegte sich in Richtung Südost über Vorpommern nach Polen. Der zunächst mäßige bis frische Wind um Nord über der Ostsee drehte im Tagesverlauf auf NE und nahm an Stärke kräftig zu. Mittlere Windstärken von 6-7 Bft (teilweise 8 Bft) herrschten den ganzen Tag vor.

Wasserstandsanstiege bis zu einem Meter wurden erwartet. Speziell im Revier Travemünde erreichte der Sturm mit Böen um 9 Bft aus NE seinen Höhepunkt. Dieser örtliche Effekt brachte nur hier einen Anstieg auf 626 cm und staute in Lübeck kurzzeitig auf 1,43 m über Normalmittelwasser. In Kiel-Holtenau und auf der Greifswalder Oie wurden zu diesem Zeitpunkt nur NE 5-6 Bft gemessen.

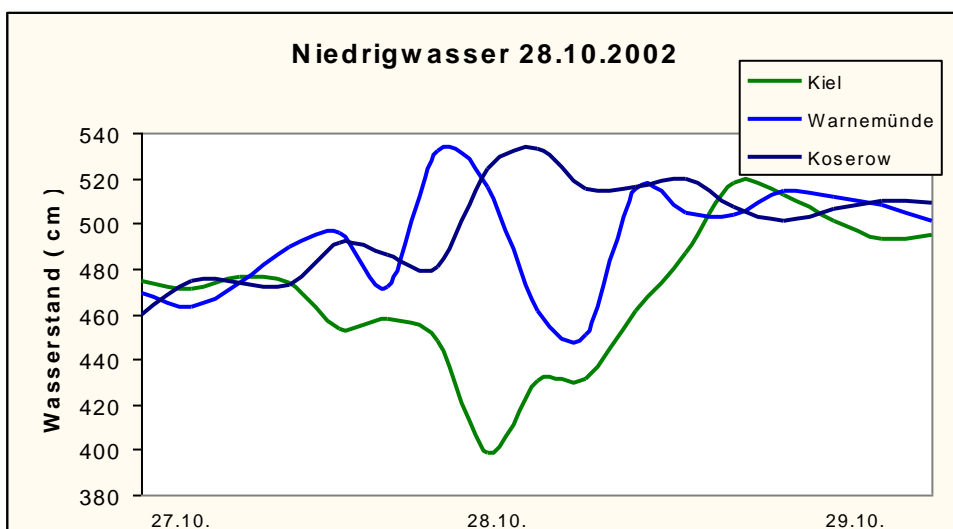
Am Montag, 7.10.2002, befand sich das Sturmtief (1003 hPa) über Ostpolen, der Wind blieb bei NE und schwächte sich an der Küste nur langsam ab; die Wasserstände begannen zu fallen. Gleichzeitig verstärkte sich über Tag der Einfluß eines Hochdruckgebietes über Skandinavien und der Wind - über der Zentralen Ostsee immer noch NNE 7 Bft - lebte in der Südlichen

Ostsee wieder auf, erreichte hier NNE 7-8 Bft im Mittel. In der Westlichen Ostsee wurde Nordwind mit 6 Bft gemessen. Der Wasserstand stieg erneut an, so wurden in Koserow 591 cm registriert, bei allen anderen Pegeln waren es 60-80 cm über Normalmittelwasser.



Ende des Monats war ein Niedrigwasser interessant. Am **28.10.** wurden in Flensburg 365 cm (1,35 m unter Normalmittelwasser) beobachtet. In Wismar lag der niedrigste Werte bei 410 cm; im Bereich Rügen /Usedom gab es keinen nennenswerten Wasserstandsabfall.

Das ausgedehnte Orkantief "Jeanett" zog am 27.10. von Schottland über die Nordsee nach Südkandinavien. Es erfaßte mit seinem Südweststurm die Westliche Ostsee, Windstärke 9-10 Bft wurden um Mitternacht in der Kieler Förde erreicht und damit der starke Wasserstandsabfall in diesem Bereich ausgelöst. Um Rügen und Usedom wehte zu dieser Zeit ein Westwind mit 6-7 Bft, auch hier nahm der Wind dann in den frühen Morgenstunden zu. Inzwischen erfolgte eine Drehung von SW auf WNW, wobei die der Wind nur sehr langsam im Tagesverlauf nachließ. Wasserstände um Normal wurden erst gegen Abend erreicht.



	Kiel	Travemünde	Warnemünde	Koserow
Reihe 1991/2000 (Monatsmittelwert)	497	499	499	502
Oktober 2002 (in cm)	501	506	505	505

Die Monatsmittelwerte liegen bis zu 7 cm über den Werten der Vergleichsreihe.

Folgende Extremwerte wurden gemessen:

	Minimum				Maximum			
Flensburg	365 cm	28.10.	04:54 Uhr	594 cm	06.10.	17:33 Uhr		
Eckernförde	394 cm	28.10.	02:48 Uhr	596 cm	06.10.	15:13 Uhr		
Kiel	397 cm	28.10.	03:06 Uhr	598 cm	06.10.	15:24 Uhr		
Wismar	410 cm	28.10.	08:12 Uhr	619 cm	06.10.	06:17 Uhr		
Warnemünde	446 cm	24.10.	05:41 Uhr	596 cm	06.10.	15:55 Uhr		
Sassnitz	454 cm	24.10.	04:38 Uhr	560 cm	06.10.	14:39 Uhr		
Koserow	448 cm	25.10.	23:59 Uhr	591 cm	08.10.	04:28 Uhr		

2. Wassertemperatur (in ° Celsius) (gemessen in 3 m Wassertiefe)

Oktober 2002	Warnemünde	Koserow
Minimum	9,3	8,6
Mittel	12,7	11,2
Maximum	15,8	15,8

Reihe (1969/95) : Station Zingst (Ostsee) für Oktober **10,5 ° C**
(gemessen in 0,5 m Wassertiefe)

Die Wassertemperaturen im Oktober liegen um **1 Kelvin über** den Werten der Vergleichsreihe.

Rostock, 04.11.2002
i.A. Perlet